

Alni glutinosae cortex (?)

Anwendung

Volkstümlich: bei Angina und Pharyngitis als Decoct zum Gurgeln; Wirkung plausibel, ferner als Klyisma bei Darmblutungen; Wirksamkeit nicht belegt.

Dosierung

Keine Angaben

Wirkmechanismen

Die tonisierende, adstringierende und schwach hämostatische Wirkung könnte durch den Tanninengehalt (20 % Gerbstoffe) und die enthaltenen Flavonolglycoside und Triterpene erklärt werden.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Erlenrinde ist die Stamm- und Zweigrinde von *Alnus glutinosa* (L.) Gaertn..

Herkunft

Feuchte Gebiete in Europa, Asien und Nordamerika.

Gewinnung

Sammlung aus Wildbeständen.

Formen

Ganz- und Schnittdroge.

Zubereitung

Als Decoct (Abkochung).

Art der Anwendung

Zerkleinerte Rinde als Aufguß zum Gurgeln.

Substanzen

- Gerbstoffe (ca. 20%)
- Flavonoide, bes. Hyperosid
- Steroide, beta-Sitosterin
- Triterpene, bes. alpha-Amyrenon, Lupenon, Taraxerol, Glutenon

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Alni cortex

Volkstümliche Namen

English Alder bark (eng.)
Erlenrinde (dt.)

Indikationen

Mund- und Rachenraumentzündungen (Andere)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung